

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Reichenow  
Ob 93  
Sg 2  
(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20.11.1959 unter Nr. GI-760/4.

## 1. Fragebogen

Ort der Mundart: Reichenow  
 Kreis: Reichow  
Oberbarnim  
 Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: \_\_\_\_\_

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  
 bei Hauptwörtern  
 a) das grammatische Geschlecht  
 b) die Mehrzahlform  
 bei Tätigkeitswörtern  
 a) die Nennform (Infinitiv)  
 b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Hayme</u>	Name <u>Hub</u>
Vorname <u>Karl</u>	Vorname <u>Werner</u>
Wann geboren <u>22.2.85</u>	Geburtsort <u>Berlin</u>
Beruf <u>Landwirt</u>	Wann geboren <u>22.8.08</u>
Anschrift <u>Reichenow</u>	Beruf <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet <u>Mai 1950</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1948</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>200</u> im Jahre 1949 <u>600</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile <u>Hershorn</u>
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Ausbauten <u>Reichow</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Siedlungen <u>Reichow</u>
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule? _____	Sonstiges _____
die Einwohner zur Kirche? _____	_____

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pipmiden</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwoarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bieneschuppen</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>De Bien draagen Honning</u>
6. der Regenwurm	<u>Pierap</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) } <u>Paddle</u> b) }
9. Jugendform des Frosches	
10. die Kröte	<u>Kellerkröte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Bindschleiche</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Storch klappert laede.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Der Storch frit de Padden</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Kuhblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weidenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder / Fliadastruck</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Hollunderastruck</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliadaunß</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Kiefer</u> b) <u>Kiefer</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Erle / Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeeren</u> b) <u>Heidebeeren</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Beesinge</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Peapaling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> b) <u>Seerose</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wiede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<i>Eure quade Dochte is kiesätzig bit Eaton</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<i>de Schwüttel is bes tom Rand vull met Erbsen</i>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zu- sammen nicht dicht	<i>De Flaschen sind leddig un de quade Fässer ne dichte.</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<i>de Mädes stricken un de Jünger lern.</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<i>Der Priester woant be de Kirche</i>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohr- kolben (Blüte der Typha-Arten)	<i>Kie/er war de Libelle do hinten am Tümpel zwischen de Rohr</i>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Unse Großmutter hat Paapalinge gesammelt de ganze Korb vull.</i>
38. Zur Fastnacht gab es Pfann- kuchen und am Gründonner- tag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<i>Zu Fastnacht geht et Paankuchen un Gründonnersttag geht et weißes Brot</i>
39. Steckt eine (bestrichene) Brot- schnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Steck der ne Stulle in un wog det de weck Rennost.</i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>Mulwurf hat ab de Weise gewühlt</i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dach- winkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke ge- bildet wird) und sollen trocknen	<i>De Bollen liden ab en Doene üngert dats.</i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)